

Reinigung und Kontrolle

- Im Tränenfilm enthaltenes Eiweiß lagert sich auf den Bandagelinsen ab, wodurch die Sauerstoffdurchlässigkeit reduziert wird. Für die Wiederverwendung ist die Entfernung dieser Proteinablagerungen und eventueller Ablagerungen von Umweltpartikel oder –fetten notwendig.
- Nach der Entnahme sollten dann die Bandagelinsen mit Kontaktlinsenreinigungsmittel für weiche Kontaktlinsen gemäß Anleitung gereinigt werden, indem sie zwischen Finger und Daumenkuppe leicht gerieben werden.
- Vor dem möglichen neuen Einsetzen muss die Linse mit Kochsalzlösung gründlich abgespült werden. Es darf kein Leitungswasser benutzt werden.
- Soll die Linse bei einem anderen Patienten eingesetzt werden, muss die gereinigte Linse in bei an-vision erhältlichen geeigneten Glasbehältern in Kochsalzlösung bei 121° C/250° F für 20 min autoklaviert werden.
- Vor Wiederverwendung sollten die der Hornhaut zugewandten Seite der Linse auf Aufrauungen bzw. matte Stellen kontrolliert werden, da diese Hornhautdefekte verursachen können.

Kontraindikationen

- *Keratokonjunktivitis sicca*
- Bakterielle Infektionen

Getönte Linsen sind für lichtempfindliche Patienten verfügbar.

Videoanleitungen für die Anwendung der Bandagelinsen finden Sie auf unserer Webseite.

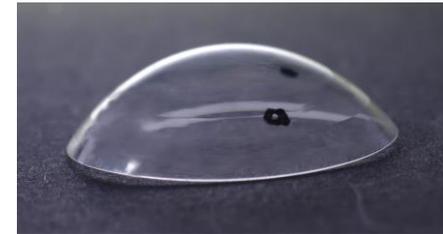
an-vision Inc. • 9067 S. 1300 W. • Salt Lake City, UT 84088 • USA
Tel. +1 801 561 5040 • info@an-vision.com

www.an-vision.com

an-vision GmbH • Neuendorfstr. 22a • 16761 Hennigsdorf • Germany
Tel. +49 (0)3302 209 5550 • info@an-vision.eu

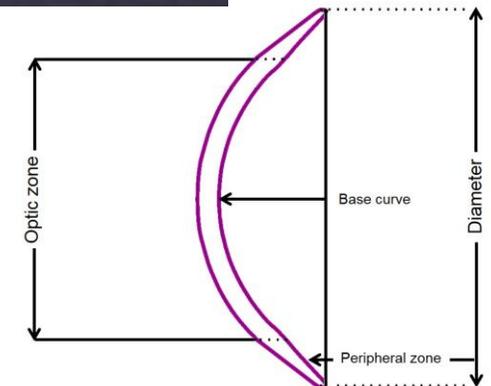
Anleitung für an-Bandagelinsen

- Hydrophile, sauerstoffdurchlässige, weiche Kontaktlinsen mit einem angenehmen Tragekomfort, bestehend aus Polyxylon (Copolymer aus 2-Hydroxyethylmethacrylat und N-Vinylpyrrolidon)
- Mit und ohne Sehkorrektur.
- Bei mechanischen Irritationen: Zum Schutz der Kornea vor mechanischen Lidschlagbelastungen, im Fall von Hornhautverletzungen, vor oder nach chirurgischen Eingriffen, und unterstützend zur Aufrechterhaltung des Feuchtigkeitsgehaltes der Hornhaut.
- Nanostruktur auf der Innenseite der Linse hat einen Selbstreinigungseffekt, und wirkt sich positiv auf die Langlebigkeit des Produkts und die Verteilung und den Verbleib von Augentropfen aus.



Geometrische Konstruktion

- Die Basiskurve ist der Krümmungsradius des zentralen Teils der Linseninnenseite in mm.
- Der Linsendurchmesser ist der Gesamtdurchmesser der Bandagelinse in mm.
- Die Randzone ist dünner als die optische Zone der Linse.



Anpassung, Einsetzen und Entnahme einer Bandagelinse

- Die Auswahl der korrekten Linsengröße wird mithilfe der tierartspezifischen Messschablonen getroffen. Der Linsendurchmesser bestimmt sich – in der horizontalen Ache gemessen – von Limbus zu Limbus.
- Nach der Auswahl wird die entsprechende Linse aus dem Aufbewahrungsgläschen mit der empfohlenen Kunststoff-Pinzette entnommen. Diese ist bei an-vision erhältlich.
- Linsendefekte – auch periphere – sind vor Gebrauch auszuschließen.
- Vor dem Einsetzen der Linse sollten die Hände gründlich gewaschen und getrocknet werden.
- Zum Einsetzen kann die Linse zwischen Daumen und Zeigefinger genommen oder mit einem kleinen Kontaktlinsensaugstab gehalten werden.
- Wird die Bandagelinse mithilfe einer Pinzette eingesetzt und/oder entfernt, sollte hierzu nur eine weiche Kunststoffpinzette verwendet werden, um Beschädigungen am Linsenrand und an der Linsenoberfläche zu vermeiden.
- Bandagelinsen werden i.d.R. unter Verwendung von Lokalanästhetika eingesetzt. In manchen Fällen ist eine zusätzliche Sedierung des Patienten notwendig.
- Das kleine „a“ auf der Außenseite der Linse zeigt die korrekte Passform an (wenn das „a“ invertiert ist, ist die Linse verkehrt herum).
- Das obere Augenlid wird mit dem Finger hochgezogen, und die Bandagelinse wird nach dorso-kranial zwischen Augenlid und Cornea gelegt. Das untere Augenlid und die Nickhaut werden mit dem Daumen oder einer Pinzette nach unten gezogen und die Bandagelinse auf der Hornhaut platziert. Die Linse muss unter dem dritten Augenlid liegen.
- Der Sitz der Bandagelinse muss nach dem Einsetzen zwecks Anpassung mittels Spaltlampe kontrolliert werden:
 - Die Linsenränder sollten glatt auf der Hornhaut aufliegen.
 - Eine kleine Luftblase sollte im Zentrum unter der Linse vorhanden sein und bei Verschiebungen der Linse kleiner werden oder ganz nach außen entweichen.



- Bei Geradeausblick soll die Bandagelinse allseits gleich weit über dem Limbus reichen (1-2 mm) und sich beim Blick zur Seite nicht verschieben.
- Man unterscheidet eine steile, flache und parallele Anpassung der Linse auf der Cornea:
 - Zeichen einer zu steilen Anpassung ist das Verbleiben der Luftblase zentral unter der Linse, wenn diese verschoben wird.
 - Bei einer zu flachen Anpassung sind keine Luftblasen unter der Linse zu sehen und die Linse liegt in der Peripherie nicht glatt an.
 - Eine gut sitzende, parallel angepasste Linse wird beim Lidschlag ca. 1-2 mm vertikal bewegt.
- Der Sitz der Linse sollte nach mehreren Stunden nochmals überprüft werden.
- Durch leichten Druck auf das Unterlid und gleichzeitigem Schieben nach medial oder lateral oben springt die Linse über den unteren Lidrand oder bildet eine Falte, die leicht zwischen Daumen und Finger gegriffen werden kann.

Dauer der Anwendung

- Die Bandagelinsen können bei gutem Sitz und regelmäßiger Kontrolle mit einer Lupe oder Spaltlampe 2-4 Wochen auf dem Auge verbleiben.

Hinweise

- Da die Bandagelinsen stark hydrophil sind, kann es zu Eintrübungen der Linse durch z.B. ölhaltige Augentropfen oder zu Verfärbungen nach Anwendung von Fluoreszein bzw. jodhaltigen Flüssigkeiten kommen, und die Flexibilität kann beeinträchtigt werden, wenn hiernach nicht ausreichend gespült wurde. Die eigentliche Schutzfunktion wird jedoch nicht beeinflusst.
- Kortikosteroid-Tropfen dürfen nicht angewendet werden, da sie zu Verhärtungen der Linse führen.
- Bandagelinsen können eine leichte Braunfärbung annehmen, sollten sie z.B. mit Nikotin, das noch an den Fingern haftet, oder Blut in Berührung kommen.